

# In drei Jahrhunderten aktiv

## PORTRÄT Gesangverein Germania Jestädt geht mit Verstärkung in die Zukunft

VON HARALD TRILLER

**Jestädt** - Vielerorts wird die Auflösung von Gesangsvereinen beklagt; Nachwuchsprobleme und Interesselosigkeit sind zumeist die Gründe. Nicht aber beim Gesangsverein „Germania“ in Jestädt. Dort konnten die Verantwortlichen jetzt vier stimmliche Verstärkungen gewinnen, die mit dazu beitragen, dass der Blick in die Zukunft positive Züge annimmt.

Zwar beißt sich auch hier die Katze in den Schwanz, denn der Jestädter Chor profitierte ohne Frage von der Auflösung der Vereine in Niddawitzhausen und Aue. Hanna Eichstädt-Schwehn, Dirigentin und musikalische Leiterin in Jestädt, war gleichzeitig auch Chorleiterin in Aue und Niddawitzhausen. Und auf diesem Wege folgten ihr nun Brigitte Gaiser und Ines Sommer aus Aue sowie Helmut Deichmeier und Dieter Holzappel aus Niddawitzhausen nach Jestädt. „Das sind vier stimmgewaltige Neuzugänge, die unserem Verein sehr gut tun“, freut sich Hanna

Eichstädt-Schwehn über ihre Nachhaltigkeit, die sie als Garant für die vier Verstärkungen sieht.

Der Gesangsverein „Germania“ kann auf eine bewegte Geschichte stolz sein. „Wir sind und waren quasi in drei Jahrhunderten, nämlich im 19., 20. und 21. aktiv“, so die Vorsitzende Anita Moog. Die Auflösung: Gegründet in 1870, konnte 1970 das 100-jährige Bestehen gefeiert werden und im kommenden Jahr – 2020 – steht der 150. Geburtstag an.

### ■ Reiner Männerchor

Ein weiteres Jubiläum stand 2017 mit dem 50-jährigen Bestehen des gemischten Chores ins Haus, denn 1967 stellte sich in der Entwicklung eine extreme Trendwende ein: „Bis dato war ‚Germania‘ ein reiner Männerchor, der aber auf wackeligen Beinen, oder besser ausgedrückt, Stimmen, stand. Es drohte die Auflösung“, erklärt Anita Moog, dass es seinerzeit Chorleiter-Legende Karl Adler aus Motzenrode war, der für die Aufnahme

von Frauen plädierte, obwohl einige Männer fast militant dagegen angingen. Und so konnte schon drei Jahre später (1970) das 100-jährige Bestehen mit einem personell bestens aufgestellten gemischten Chor gefeiert werden.

„Wenn wir auf unsere lange Zeit zurückblicken, dann gibt es sicher viele verdiente Mitglieder, die um unseren Chor bemüht waren. Aber beispielgebend nenne ich den Namen Walter Blumröder, der nicht nur unser Vorsitzender war. Walter liebte den Chorgesang, er hatte als Conferencier das nötige Gespür für die richtigen Worte und er war stets Triebfeder in Sachen Pflege der Gemeinschaft“, machte Anita Moog deutlich, dass ihr diese kleine Laudatio sehr am Herzen lag.

Zurück in die Gegenwart: Seit 2012 führt Anita Moog den Verein als Vorsitzende. Aktuell stehen an ihrer Seite als zweiter Vorsitzender Erich Schwehn; das Ehepaar Huber – ebenfalls zwei langjährige aktive Mitglieder – führt die Kasse (Doris) und ist

für die schriftlichen Dinge zuständig (Volkmar). Als stellvertretende Kassiererin fungiert Monika Wunsch und für die Noten sind Waltraud Höttges und Elfriede Krause verantwortlich. Hanna Eichstädt-Schwehn steht nicht nur als Chorleiterin seit 27 Jahren Dienstag für Dienstag bei den Proben mit dem Dirigentenstab vor ihren Aktiven, nein, sie kümmert sich auch um neues Liedgut, egal um welche Musikrichtung es sich handelt.

### ■ Buntes Repertoire

„Momentan gehört ein irisches Liebeslied zum Programm, auch die deutsche Fassung vom Abba-Song „I have a dream“ (Mich trägt mein Traum) sowie die Version von Semino Rossi von „Rot sind die Rosen“, das französisch „Toutes les femmes sont belles“ heißt und im Original von Frank Michael gesungen wurde, gehören zum neuen Repertoire. „Auch den alten Klassiker ‚Aber dich gibt’s nur einmal für mich‘, 1965 von den Nilsen Brothers aufgelegt, ha-

ben wir akribisch geprobt“, blickt Hanna Eichstädt-Schwehn selbst auf religiöse Lieder, unter anderen auf das „Vater unser“ von Hanne Halter.

### ■ Überall gern gehört

Neben diesen Proben und zahlreichen persönlichen Ständchen gehören öffentliche Auftritte zu den Sahneschnittchen: „Beim Heimatverein und beim VdK sind wir alljährlich in Jestädt vertreten, in den Seniorenheimen der Awo und am Brückentor in Eschwege gern gesehene Gäste, bei Rad & Fun, dem Werra-Meißner-Tag oder beim Bürgersingen auf dem Eschweger Marktplatz zählen wir zu den anerkannten Teilnehmern“, so Anita Moog, die abschließend auf die regelmäßigen Freundschaftstreffen mit den Chören von Niddawitzhausen und Neurode eingeht. Und Hanna Eichstädt-Schwehn ergänzt: „Ich wünsche uns allen, dass wir gesund bleiben und noch lange unserem liebsten Hobby, dem Chorgesang, treu bleiben können.“



**Jubiläum:** Der gemischte Chor „Germania“ Jestädt feierte 2017 das 50-jährige Bestehen und blickt optimistisch in die Zukunft. Vorher war der Chor ein reiner Männerchor, der bereits 1870 gegründet wurde.